

*Festschrift zum 10-jährigen Bestehen*

# Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.



## Grüßwort

zum 10-jährigen Jubiläum des Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.



Liebe Mitglieder und Unterstützer des Sonnenkinderprojekts,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde Namibias!

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln“.

Diese Worte des englischen Philosophen und Sozialwissenschaftlers Herbert Spencer haben sich wohl vor zehn Jahren die Mitglieder einer deutschen Reisegruppe zu Herzen genommen, als sie eine Grundschule in Namibia besuchten. Sie sahen, wie schwierig es für viele namibische Kinder war, zur Schule gehen zu können. Die deutschen Besucher handelten beherzt, um diesen Kindern und Jugendlichen durch den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, in Zukunft die Geschicke ihres Landes mitzubestimmen.

Seit zehn Jahren gibt es jetzt das Sonnenkinderprojekt Namibia e.V. Vieles hat sich inzwischen schon zum Besseren verändert: Aus einer Schule, die von dem Projekt unterstützt wurde, sind sechs Schulen geworden; aus einer kleinen Reisegruppe ist eine große Anzahl von Unterstützern hervorgegangen. Das Engagement des Vereins ist in meinem Land spürbar und sehr willkommen.

Durch das Handeln der Mitglieder und Unterstützer des Projekts rücken unsere beiden Länder jedes Jahr ein Stück weiter zusammen: Durch Schulpatenschaften erhalten Schüler und Paten die Gelegenheit, sich über kulturelle, soziale und geografische Grenzen hinweg kennenzulernen. Die Unterstützung von Projekten über einzelne Patenschaften hinaus hilft dabei, der nachfolgenden Generation Bildungschancen zu sichern.

Dieses Ziel hat sich meine Regierung gesetzt. Es freut mich besonders, dass wir dabei mit dem Verein Sonnenkinderprojekt Namibia e.V. einen Mitstreiter gefunden haben, der auch das Schaffen von beruflichen Ausbildungsperspektiven in Angriff nimmt.

Zusammen können wir hoffentlich immer mehr Jugendlichen ein Handeln ermöglichen. Dafür danke ich allen Beteiligten und wünsche dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'N. Gertze', written over a white background.

Neville Gertze  
Botschafter

## Grüßwort Prof. Dr. Manfred Hinz

### Das Sonnenkinderprojekt – Beitrag zur Ausbildung für die Zukunft.

#### Ein Glückwunsch zum zehnjährigen Bestehen des Projektes



Für die Regierung Namibias, die im Unabhängigkeitsjahr 1990 nach den ersten freien and allgemeinen Wahlen in der ehemaligen deutschen Kolonie die südafrikanische Verwaltung des Landes ablöste, wurde Education for all – Bildung für alle zum Leitmotiv der Erziehungspolitik. Entsprechend erhielt der Staatshaushalt Zuwendungen in besonderer Höhe für Investitionen im Erziehungsbereich. Außerordentliche Investitionen waren und sind bis heute angebracht, um das nach dem Muster Südafrikas der Apartheid verfasste, die Mehrheit der nicht-weißen Bevölkerung benachteiligende Bildungssystem durch ein Bildungssystem mit Gleichheit für alle abzulösen.

Das Fazit der namibischen Erziehungspolitik zeigt Erfolge nach 23 Jahren Unabhängigkeit, aber auch Vieles, wo die neue Erziehungspolitik noch nicht gegriffen hat. Noch immer fehlt es an qualifizierten Lehrkräften, Unterrichtsräume fehlen, die für den Unterricht notwendige Infrastruktur fehlt vor allem in den Schulen in den ländlichen Bereichen.

Das Sonnenkinderprojekt hat über die Jahre seinen Beitrag zur Verbesserung der Ausbildung von Kindern in ausgewählten Schulen geleistet. Ein wichtiger Beitrag: 10 Jahre Beitrag zur Ausbildung der Menschen, die das Land für seine Entwicklung braucht, ist eine Leistung die Anerkennung und Würdigung verdient. 10 Jahre Arbeit zur Unterstützung namibischer Kinder belegen, Bereitschaft zur Verantwortung. 10 Jahre kontinuierliche Arbeit verdienen Glückwunsch an alle, die vielen HelferInnen und SpenderInnen, die die Unterstützung möglich gemacht haben, nicht zuletzt aber auch Glückwunsch an die, die den Verein Sonnenkinderprojekt betreut und bewegt haben! Verbunden ist der Glückwunsch mit dem Wunsch, dass weitere Jahre der Unterstützung folgen.

Prof. Dr. Manfred Hinz  
Universität Bremen,  
Ehemaliger Dekan der Juristischen Fakultät  
der Universität von Namibia

### Besuch der Botschaft Namibias *Regelmäßiger Austausch vereinbart*

Arthur Rohlfing und Dieter Lange nahmen auf Einladung des Botschafters der Republik Namibia, S.E. Herr Neville Gertze an einem Meinungsaustausch in der Botschaft in Berlin teil. Kennengelernt hatten sich die Gesprächspartner anlässlich einer Ausstellung der Universität Bremen.

Schnell war man sich einig, die Gespräche bei einem Treffen in der Botschaft zu vertiefen. Bei diesem Gespräch wurde vereinbart, dass man bei Investitionen des Sonnenkinderprojekts in Namibia mit den zuständigen Regierungsstellen eng zusammenarbeiten möchte.

Ein weiterer Punkt war die Förderung alternativer Energien. So ist geplant, an der Okatale Grundschule im Norden Namibias die Stromversorgung durch Solarenergie sicherzustellen. Dipl. Ing. Dieter Lange wird junge Menschen vor Ort über den Aufbau, den Betrieb und die Wartung der Anlagen schulen. Es war schon immer ein Wunsch von Arthur Rohlfing, neben der schulischen Bildung, den Jugendlichen in Namibia auch eine berufliche Ausbildung anzubieten. Langfristig soll dies ein weiteres Standbein des Sonnenkinderprojekts werden.



v.l.: Dieter Lange, S.E. Neville Gertze Botschafter der Republik Namibia, Arthur Rohlfing, Helena Eiseb 1. Botschaftssekretärin

## Grüßwort der Samtgemeinde Schwaförden

# 10 Jahre

## Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.



Liebe Mitglieder des Sonnenkinderprojektes Namibia e.V.,  
liebe Förderer und Freunde des Vereins,  
sehr geehrte Damen und Herren!

"Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt." Oder anders gesagt: Ohne Bürgerinnen und Bürger, die Engagement zeigen, wäre es um das Sonnenkinderprojekt Namibia nicht so gut bestellt.

Am 13. Oktober 2013 feiert das Sonnenkinderprojekt Namibia e.V. die 10. Wiederkehr seines Gründungstages.

Das Sonnenkinderprojekt Namibia hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele benachteiligte Mädchen und Jungen an den Schulen in Namibia zu unterstützen und zu fördern.

Mark Twain hat einmal gesagt: "Ein bisschen Bildung macht die ganze Welt verwandt". Das Sonnenkinderprojekt leistet insoweit einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung u.a. durch die Vermittlung von "Schulpatenschaften". Daneben werden Fördermittel gezielt für einzelne Maßnahmen und Projekte eingesetzt, um z.B. Lehrer und Lehrmittel zu finanzieren und die Unterhaltung von Schulen sicherzustellen.

Der Verein wird getragen von Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft. Allen Beteiligten, ob Vereinsvorstand, Mitglieder und Förderer, die sich hier ehrenamtlich engagieren und in den Dienst der guten Sache stellen, gebührt deshalb ein ganz besonderer Dank.

Mit Respekt und Dankbarkeit kann man auf die 10jährige Geschichte des Sonnenkinderprojektes Namibia e.V. blicken. Im Namen der Samtgemeinde Schwaförden gratuliere ich dem Verein ganz herzlich zu seinem Jubiläum und verbinde damit den Wunsch für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Helmut Denker  
Samtgemeindebürgermeister

## Keine Bildung wegen Armut

*Hilfe durch Patenschaften*



Schüler der Swakopmund Primary School

Der Verein Sonnenkinderprojekt Namibia hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Mädchen und Jungen an den Partnerschulen zu unterstützen. Die Mitglieder des Vereins können fördern oder auch Partnerschaften übernehmen. Patenschaften sind zur Zeit an der Swakopmund Primary School, an der Augeikhas Primary School (Katutura/Windhoek), an der Rehoboth Primary School, an der M&K Gertze High School (Rehoboth) und an der Namib High School (Swakopmund) möglich.



Hauptstadt: Windhoek (Windhuk)

Staatsform: Republik

Größe: 824.292 km<sup>2</sup>

Einwohnerzahl: 2.113.077 (2011)

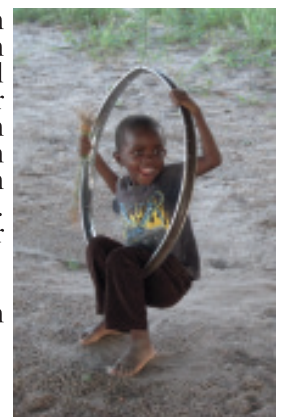
Sprachen: offizielle Amtssprache Englisch

Nationalsprachen: Deutsch, Afrikaans, Oshivambo, Kwanyama, Ndonga, RuKwangali, Herero, Lozi und Khoekhoegowab

## Was heißt es, eine Patenschaft zu übernehmen?

*Helpen ist so einfach*

Eine Patenschaft im Verein Sonnenkinderprojekt bedeutet, dass die Paten das "Schulgeld" für eine Schülerin oder einen Schüler übernehmen, solange, wie die Schulzeit für das entsprechende Kind anhält. Sind die Kinder jünger, dauert die Patenschaft naturgemäß länger. Entscheidet sich der Pate für ein älteres Kind, verkürzt sich die Patenzeit. Im Sinne der Kinder sollte äußerst verantwortungsbewusst überlegt werden, ob eine Patenschaft für die entsprechende Dauer eingegangen werden kann. Durch Patenschaften entstehen Kontakte zwischen den Paten und Kindern. Zur Zeit beträgt der Patenschaftsbeitrag 20 Euro pro Monat und Kind.



Innovative Schaukel

## Grüßwort des Landkreis Diepholz

# 10 Jahre

## Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.



Zum 10-jährigen Jubiläum gratuliere ich den Mitgliedern und Unterstützern des Sonnenkinderprojekts Namibia e.V. recht herzlich.

Vor 10 Jahren erkannte eine kleine deutsche Reisegruppe die Bedürftigkeit vieler Kinder in Namibia. Nach ihrer Rückkehr initiierten sie das Sonnenkinderprojekt mit dem Ziel, möglichst viele benachteiligte Mädchen und Jungen an den namibianischen Schulen zu unterstützen.

Heute, nach 10 Jahren, beteiligen sich bereits 330 Mitglieder an dem Projekt. Sie ermöglichen mit ihren Spenden insgesamt 240 Kindern die Schulausbildung und legen somit den Grundstein für einen qualifizierten Schulabschluss. Auf dieser Basis hat die heranwachsende Generation in Namibia eine berufliche Perspektive in ihrem Heimatland.

Der unermüdliche ehrenamtliche und finanzielle Einsatz der Mitglieder des Sonnenkinderprojekts Namibia e. V. ist zweifellos die Grundvoraussetzung für den großen Erfolg des Projektes gewesen. Das 10-jährige Jubiläum ist für mich ein willkommener Anlass, all denen aufrichtig zu danken und ihnen für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahren meine uneingeschränkte Anerkennung auszusprechen.

Möge auch in Zukunft der Gedanke der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft viele Mitbürger bewegen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Dem Sonnenkinderprojekt Namibia e.V. wünsche ich eine weitere erfolgreiche Tätigkeit und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Cord Bockhop  
Landrat

## Die Direktoren der Partnerschulen



### NAMIB HIGH SCHOOL SWAKOPMUND

Ernest Olivier  
*Direktor*



### SWAKOPMUND PRIMARY SCHOOL SWAKOPMUND

Ebenester Tjominjo  
*Direktor*



### AUGEIKHAS PRIMARY SCHOOL WINDHOEK

Gothy Kavezepa  
*Direktor*



### REHOBOTH PRIMARY SCHOOL

Paul Olivier  
*Direktor*



### M&K GERTZE HIGH SCHOOL REHOBOTH

Jacky Britz  
*Direktor*

## Vereinsgründung – wer, wann, wo?

Der Verein wurde am 11. Oktober 2003 in der Gaststätte „Zur Post“ in Neubruchhausen gegründet.

### **Gründungsmitglieder waren:**

Arthur Rohlfing (Schwaförden), Bärbel Oltmann (Sulingen), Elvira & Dieter Lange (Bramstedt), Günter Sakulowski und Karin Kastner-Sakulowski (Syke), Lisa Schmidt (Sulingen), Werner Schmidtsdorff (Oldenburg), Edda Koopmann (Schwering), Maren Pjede (Wetschen), Wolfgang Weise (Sulingen), Dieter & Susanne Schulz (Sulingen).

Auf der Gründungsversammlung wurde beschlossen die Namib Primary School in Swakopmund, durch Einrichtung von Patenschaften zu unterstützen.

Auf Vorschlag aus Namibia wurde der Verein mit dem Namen Sonnenkinderprojekt-Namib-Grundschule e.V. gegründet.

Eine große Hilfe war Herr Möller vom Finanzamt Sulingen. Herr Möller war im Finanzamt für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Vereinen zuständig. Mit seinen Ratschlägen und Hinweisen gelang innerhalb kürzester Zeit die Gründung des Sonnenkinderprojekts. Dankbar erinnert sich der Vorsitzende an diese Hilfe.



## Ein Traum wird wahr

*Interview mit Arthur Rohlfing*

### Warum ist es in Namibia so wichtig, dass Kinder dort Paten haben?

Namibia leidet wie so viele Afrikanische Länder unter AIDS. Für Namibia bedeutet dies, dass die Bevölkerung nur aus sehr jungen oder alten Menschen besteht. Die mittleren Jahrgänge sind größtenteils nicht mehr vorhanden. Viele Kinder sind Halbweisen oder haben beide Elternteile verloren. Sie leben bei Verwandten oder den Großeltern. Es gibt eine hohe Arbeitslosenquote und das Einkommen der Familien ist gering. Da an Schulen die einen Unterricht mit höherem Ausbildungsstandard und Fremdsprachen anbieten, Schulgeld bezahlt werden muss, ist es für viele Kinder unmöglich einen qualifizierten Schulabschluss zu erwerben. Das Sonnenkinderprojekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern aus sozialschwachen Familien zu unterstützen und ihnen eine gute Schulausbildung zu ermöglichen.



### Manche Bürger haben Angst, eine Patenschaft zu übernehmen. Denn sie glauben, die Hilfe kommt vor Ort gar nicht an. Ist ihr Misstrauen gerechtfertigt?

Eine zu Recht gestellte Frage an uns! Das Sonnenkinderprojekt vermittelt in erster Linie "Schulpatenschaften", das heißt die deutschen Pateneltern entrichten das Schulgeld für das Patenkind, um ihm einen Schulbesuch zu ermöglichen. Dieses Geld geht direkt an die Schulen, um Lehrer und Lehrmittel zu bezahlen und die Unterhaltung der Schule zu ermöglichen. Es geht nicht an die Eltern oder an irgendwelche Zwischenorganisationen. Alle Mitarbeiter des Sonnenkinderprojektes arbeiten ehrenamtlich, es werden auch keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Als Verwaltungskosten fallen zum Beispiel die Gebühren für die Auslandsüberweisungen, Portokosten und den Betrieb der Internetpräsentation an. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben haben laut der Definition des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) einen niedrigen Anteil, da sie deutlich unter 10 % der Einnahmen liegen. Neben den Patenschaften, haben wir auch Förderer, ohne einen Bezug zu einem bestimmten Kind. Dieses Geld verwendet das Sonnenkinderprojekt um einzelne gezielte Maßnahmen und Projekte zu fördern. Darunter fällt z. B. folgendes:

- Anschaffung von Schuluniformen, Schulequipment (Bücher, Hefte etc.)
- Zuschüsse zu Klassenfahrten, um Ausgrenzungen einzelner Kinder zu verhindern
- Zuschüsse zu Renovierungen / Erweiterungen an den Schulen
- Zuschüsse für techn. Ausstattung (Drucker, Tafeln etc.)
- Fun-Days zur Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls

Alle zwei Jahre bietet das Sonnenkinderprojekt für seine Mitglieder eine Reise nach Namibia an, um die Arbeitsweise des Projektes an den Schulen und die Patenkinder persönlich kennenzulernen. Wenn es gewünscht wird, sind wir auch bei der Organisation von privaten Reisen nach Namibia behilflich, um unsere Projekte vor Ort zu besuchen. Wir legen Wert auf größtmögliche Transparenz.

### Die Rehoboth Primary School hat sich mit einem Hilferuf an das Sonnenkinderprojekt gewandt.

#### Ein Einzelfall – oder kommen regelmäßig solche Unterstützungsfragen?

#### Wie geht das Sonnenkinderprojekt damit um?

Anfragen zur Hilfe und Unterstützung erreichen uns von Zeit zu Zeit. Von regelmäßigen Anfragen kann man nicht sprechen. Wir prüfen jede Anfrage sehr sorgfältig. Da alle Mitarbeiter des Sonnenkinderprojektes ehrenamtlich arbeiten, stellt sich für uns mittlerweile auch die Frage der Belastbarkeit der beteiligten Personen. Mit der High School in Rehoboth ist die sechste Schule ins Projekt aufgenommen worden. Weitere Aufnahmen sind nur dann möglich, wenn eine Schule aus dem Projekt ausscheiden sollte.



*Kinder der Rehoboth Primary School bei der Feier zum Independence Day 2013*

### Herr Rohlfing, Ihr Traum für die Zukunft, wie sieht er aus?

Ich habe nicht nur einen Traum, sondern viele Träume. Ein Traum von mir ist es, den Grundschulabgängern (nach Klasse 7), die keine weiterführende Schule besuchen wollen oder können, durch die Einrichtung von Lehrlingswerkstätten eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen. Ich bin auf der Suche nach Partnern, die mit mir gemeinsam dieses verwirklichen möchten.

Weiterhin träume ich davon, dass die Zusammenarbeit in Sachen Umweltschutz noch weiter intensiviert wird und sich noch mehr Schulen in Namibia und Deutschland daran beteiligen. Umweltschutz ist für mich eine der wichtigsten globalen Aufgaben für die Menschheit.

Ein weiterer Traum von mir ist, dass die Spendenbereitschaft für das Sonnenkinderprojekt erhalten bleibt und sich vielleicht noch erhöht. Man kann mit wenig Geld viel erreichen. Wir investieren das Geld in die Bildung der Kinder. Wir sind Paten für mehr Bildung. Jeder Cent der gespendet wird, trägt dazu bei.

## Anfangsphase – wie alles begann



Bei einer Gruppenreise im April 2003 nach Namibia lernte Arthur Rohlfing in Swakopmund beim Besuch der Namib Primary School, die damalige Rektorin Rosy Pauly-Kurz und die Elternrats-vorsitzende Monika von Wietersheim kennen.

Beide berichteten von den finanziellen Sorgen und Problemen an der ehemaligen deutschen Grundschule in Swakopmund. Sie schilderten Arthur Rohlfing und der Reisegruppe, dass in Namibia von den Erziehungsberechtigten Schulgeld gezahlt werden muss. Da ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler Waisenkinder, bzw. einen Elternteil verloren, oder deren Erziehungsberechtigten arbeitslos seien, können diese Familien jedoch kein Schulgeld zahlen. Dies hat zur Folge, dass nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die mehrsprachige Erziehung an der Schule in Englisch, Afrikaans und Deutsch als Muttersprache aufrechtzuerhalten und die privat eingestellten Lehrkräfte zu bezahlen.

Bei einer Nachfrage, wie hoch die laufenden Kosten im Monat seien, erfuhr man zur allgemeinen Überraschung, dass es sich hierbei nur um eine Summe von ca. 15 Euro pro Monat und Kind handelte.

Schnell war man sich einig, dass man hier helfen müsse. Arthur Rohlfing sagte der Schulleitung seine Hilfe und Unterstützung zu.

"Nur im Vorwärtsgen gelangt man ans Ende der Reise."

*Spruchwort der Ovambo*



*Vorstandsmitglied Anne Schmidt mit einer Frau im traditionellen Ovambo-Gewand*

## Für uns bedeutet:

<b>Probleme:</b>	Die Aufforderung nach Lösungen zu suchen
<b>Kindheit:</b>	In Sicherheit und unbeschwert aufwachsen
<b>Bildung:</b>	Eine Chance für eine gesicherte und selbstbestimmte Zukunft
<b>Globalisierung:</b>	Das alle Menschen auf der Erde durch die neue "Nähe" profitieren
<b>Zukunft:</b>	Ein weiteres Engagement für sozialschwache Menschen in Namibia

## Historie in Zahlen

### April 2003

Arthur Rohlfing lernt bei einer Reise durch Namibia die Namib Primary School in Swakopmund und deren finanzielle Probleme kennen. Er beschließt der Schule zu helfen.

### 11.10.2003

Gründungsversammlung des Sonnenkinderprojekts (SKP) in der Gaststätte „Zur Post“ in Neubruchhausen.

### 15.10.2003

Erste Vorstandssitzung des Projekts.

### 30.10.2003

Die ersten 22 Patenschaftsanträge aus Namibia erreichen das Projekt.

### 02.12.2003

Eintrag des Sonnenkinderprojekts als gemeinnütziger Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Sulingen.

### 16.12.2003

Das Sonnenkinderprojekt ist im Internet präsent.

### 18.12.2003

Anerkennung als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Sulingen.

### 08.07.2004

Der ehemalige Regierende Bürgermeister von Bremen Dr. Henning Scherf unterstützt mit seinem Besuch in Syke das SKP.

### 30.07.2004

Die nächsten 36 Patenschaftsanträge erreichen das Projekt.

### 27.11.2004

Die Namib High School in Swakopmund wird in das Projekt aufgenommen.

### 31.12.2004

**Hilfsvolumen im Jahr 2004: 7.500 €**

### 15.10.2005

Das SKP präsentiert sich mit Info-Ständen in Weyhe, Syke und Freistadt.

### 19.11.2005

Erste Neuwahlen zum Vorstand.

### 20.11.2005

Anzahl der Patenschaften erhöht sich auf 57 Patenkinder.

### 21.11.2005

„Soki-Online“ nimmt als Newsletter für die Mitglieder seinen Betrieb auf.

### 01.12.2005

Die ersten Patenkinder verlassen die Primary School in Swakopmund und können mit Unterstützung des SKP die High School besuchen.

### 31.12.2005

**Hilfsvolumen im Jahr 2005: 11.300 €**

# Die Webcams des Sonnenkinderprojekts

## Live-Bilder aus Namibia

Im Jahreswechsel 2011 zu 2012 entstand der Gedanke, dass man doch eigentlich Bilder aus Namibia direkt ins deutsche Wohnzimmer bringen könnte. Mitglieder aber auch allgemein Interessierte sollten die Möglichkeit bekommen, einen Blick ins südliche Afrika werfen zu können. Entweder einfach nur um zu schauen wie das Wetter dort ist, oder um in Urlaubserinnerungen zu schwelgen.

Letztendlich dauerte es dann bis in den Sommer 2012 bis die ersten Überlegungen eine technisch machbare Stufe erreichten. Der erste Standort sollte Swakopmund an der Atlantikküste sein. Nach einem ersten Fehlversuch fanden wir einen Hersteller für qualitativ hochwertige und seewetterfeste Kameras in der Fa. Mobotix aus Langmeil in der Pfalz.

Nach dem Transport in den Süden erfolgte dann die Montage auf dem damaligen Boutique Hotel, heute „Hotel Zum Kaiser“ in der Sam Nujuma Ave. Seit Oktober 2012 geht nun der Blick Richtung Südwesten über die Straße "Am Zoll" und der Promenade am Palm Beach, auf den Atlantik hinaus. Rund um die Uhr senden die Live-Bilder aus Swakopmund.

Doch damit waren wir nicht zufrieden. Seit dem Sommer 2013 gibt es eine weitere Mobotix-Webcam des Projekts. Sie sendet parallel Live-Bilder aus der Hauptstadt Windhoek. Der Kamerastandort ist auf dem Safari Court Hotel an der Ecke Auas und Aviation Street. Der Blick geht über die Hotelanlage in nördliche Richtung zur Innenstadt Windhoeks.

Ob dies das letzte Webcam-Projekt sein wird? Abwarten!



Bild der Webcam in Swakopmund



## www.namibia-webcam.info

Einfach mal reinschauen und vom nächsten Urlaub träumen.

Oder vielleicht die Eindrücke der letzten Afrikareise auffrischen?

So mancher schaut auch nur mal nach dem Wetter in Namibia!

Egal warum, ein Blick auf unsere Webcams lohnt immer!

## www.namibia-webcam.info

### 03.04.2006-17.04.2006

Mitgliederreise nach Namibia um das Projekt vor Ort kennen zu lernen.

### 28.04.2006

Die erste Power Point Präsentation wird erstellt.

### 01.05.2006

Das erste Patenkind besucht seine Pateneltern in Deutschland.

### 31.12.2006

Hilfsvolumen im Jahr 2006: 19.300 €

### 03.03.2007-10.03.2007

Mitgliederreise nach Swakopmund zum Besuch der Schulen.

### 27.04.2007

Die Augeikhas Primary School in Windhoek wird in das Projekt aufgenommen.

### 16.05.2007

Weitere Patenkinder besuchen ihre Pateneltern in Deutschland.

### 01.08.2007

Das Projekt unterhält 91 Patenschaften. Die Christian School in Lüderitz wird unterstützt.

### 19.11.2007-01.12.2007

Mitgliederreise nach Namibia um das Projekt vor Ort kennen zu lernen.

### 31.12.2007

Hilfsvolumen im Jahr 2007: 26.300 €

### 10.03.2008- 25.03.2008

Mitgliederreise nach Namibia um das Projekt vor Ort kennen zu lernen.

### 23.06.2008

Das SKP stellt zwei Lehrkräfte ein, die Deutsch als Muttersprache an der Namib Primary School in Swakopmund unterrichten.

### 30.04.2008

180 Kinder werden vom Sonnenkinderprojekt betreut. Allen Schulen wird zusätzlich ein vierstelliger Betrag zur Anschaffung von Unterrichtsmaterialien und dringend benötigter Schulkleidung zur Verfügung gestellt.

### 04.06.2008

Das SKP unterstützt die Namib High School mit einer für den Englischunterricht dringend benötigten Bücherspende.

### 01.10.2008

Erste Planungen zur Errichtung von neuen Klassenzimmern an der Augeikhas Grundschule in Windhoek beginnen.

### 31.12.2008

Hilfsvolumen im Jahr 2008: 33.000 €

### 19.03.2009

Der deutsche Botschafter Kochanke ernennet die Namib High School zur Partnerschule der Bundesrepublik.



**Praktische Hilfe begann an der Namib Primary School in Swakopmund**



Zwei unserer ersten Patenkinder Shirley & Shauleen

Im Oktober 2003 erreichten die ersten Patenschaftsanträge das Projekt. Diese Anträge wurden noch per Post und mit Papierfotos zur Vermittlung nach Deutschland geschickt.

Arthur Rohlfing gelang es die Kinder unversehens im Freundes- und Bekanntenkreis zu vermitteln. Der Anfang war gemacht und keiner der damaligen Vereinsmitglieder ahnte, welche Ausmaße das Projekt einmal annehmen sollte.

Ein typischer Brief eines Patenkinderes an seine deutschen Pateneltern. Je nach Alter und besuchter Schulklasse variieren die Briefkontakte zwischen "häufig" und "eher selten".



**Unsere Internetpräsenz:**

<http://www.sonnenkinderprojekt.org>

**Handfeste Hilfe für Kinder in Not und ihre Schwierigkeiten:**



*Der Zoll auf dem Flughafen Frankfurt/Main öffnete die Post mit den Patenkinder-Fotos*

Da die ersten Vermittlungsanträge noch mit der Luftpost und mit Papierfotos der Patenkinder nach Deutschland geschickt wurden, war Arthur Rohlfing mehr als überrascht, als er feststellen musste, dass sich der Zoll auf dem Frankfurter Flughafen mit dem Inhalt der Post beschäftigt hatte. Wieder verschlossen mit Aufklebern des Zolls erreichte die Post mit erheblicher Verzögerung endlich Schwaförden. Um die langen Laufzeiten der Patenschaftspost zu verkürzen und Kosten zu sparen, stellte man die Vermittlung auf elektronische Post um.

Ein weiteres Problem war, den Verein und seine Aufgaben öffentlich bekannt zu machen. Eine sehr große Hilfe war hierbei die Kreiszeitung. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, innerhalb weniger Monate bis zu 50 Patenschaften zu vermitteln.

Eine weitere Unterstützung und Hilfe kam in der Person des damaligen Bürgermeisters aus Bremen, Dr. Henning Scherf. Da das Bundesland Bremen in der Vergangenheit und bis heute traditionell gute Beziehungen nach Namibia pflegt, war es ihm eine Herzensangelegenheit das Sonnenkinderprojekt zu unterstützen. Durch diese Unterstützung wurden die ersten Firmen auf das Projekt aufmerksam und sagten ihre Unterstützung zu. Das Eis war gebrochen.

**18.07.2009**

Die Drei-Freunde-Grundschule Scholen übernimmt eine Patenschaft und gründet eine „Afrika AG“ an ihrer Schule.

**03.08.2009**

Durch Initiative des TSV Süstedt können 26 komplette Fußball-Trikot-Sätze an unsere Schulen versandt werden.

**07.10.2009**

Das Projekt gründet einen Trust in Namibia.

**31.12.2009**

Das SKP unterhält 200 Patenschaften.

**31.12.2009**

Hilfsvolumen im Jahr 2009: 34.000 €

**05.02.2010**

Die Rehoboth Primary School in Rehoboth wird in das Projekt aufgenommen.

**20.03.2010-04.04.2010**

Mitgliederreise nach Namibia um das Projekt vor Ort kennen zu lernen.

**01.07.2010**

Der High Court of Namibia in Windhoek trägt als Oberstes Gericht den Sunkids Trust des SKP als offizielle Organisation ein.

**01.10.2010**

Die Grundschule in Stuhr-Moordeich sammelt während einer Veranstaltung 2.000 € für das Sonnenkinderprojekt.

**31.12.2010**

Hilfsvolumen im Jahr 2010: 47.000 €

**01.10.2011**

Beginn der Zusammenarbeit mit den Naturfreunden International Wien, Landesverband Bremen.

**11.10.2011**

Allen Schulen im Projekt wird ein vierstelliger Betrag zur Anschaffung von Unterrichtsmaterialien und dringend benötigter Schulkleidung zur Verfügung gestellt.

**31.12.2011**

217 Patenkinder werden vom SKP unterstützt.

**31.12.2011**

Hilfsvolumen im Jahr 2011: 43.000 €

**11.02.2012-28.02.2012**

Mitgliederreise nach Namibia um das Projekt vor Ort kennen zu lernen.

**21.02.2012**

An der Namib High School beginnt die Ausbildung von Umweltscouts.

# Der Vorstand des Sonnenkinderprojekts Namibia e.V.

**Arthur Rohlfing**  
*Bundesbahnhauptsekretär a.D.,  
ehemaliger Disponent (Aufsichtsbeamter)  
bei der Bundesbahn*



- Vorsitzender**
- Leitung des Projektes
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Vermittlung der Patenschaften
  - Personalangelegenheiten

**Carsten Putz**  
*Polizeihauptkommissar  
Diplom-Verwaltungswirt (FH)*



- 1. Stellv. Vorsitzender**
- Vertretung des Vorsitzenden
  - Internet- und Technikbeauftragter

**Günter Lehmkühl**  
*Groß- und Außenhandelskaufmann  
Cordes & Graefe Bremen KG*



- 2. Stellv. Vorsitzender**
- Vertretung des Vorsitzenden
  - Kontakt Pateneltern / Patenkinder

**Dieter Lange**  
*Diplom-Ingenieur (Maschinenbau),  
Gruppenleiter im Ingenieurwesen mit  
Handlungsvollmacht bei der BASF  
Polyurethanes GmbH ("passive"  
Altersteilzeit)*



- Schriftführer**
- Projektleitung bei Renovierungen & Neubauten

**Elke Heidmann-Putz**  
*Kaufmännische Angestellte  
Heim & Haus GmbH  
Büro Bremen*



- Finanzverantwortliche**
- Buchhaltung
  - Mitgliederverwaltung
  - Finanzen TRUST Namibia

**Ricarda Rasche**  
*Bankkauffrau,  
Kundenservice  
Volksbank Vechta eG*



- Stellv. Finanzverantwortliche**
- Buchhaltung

**Lisa Schmidt**  
*ehemalige Angestellte der  
Lackdraht Union (Sulingen) und  
des SoVD (Sozialverband  
Deutschland e.V.) in der  
Kreisgeschäftsstelle in Sulingen*



- Beisitzerin**
- Stellv. Schriftführerin

**Anne Schmidt**  
*Juristin LL.M. (Master of Law),  
Promotionsstudentin der  
Universität Bremen*



- Beisitzerin**
- Vorstellung des Projekts an Schulen
  - Schulbeauftragte
  - Benefizveranstaltungen

## Die Ansprechpartner an den namibischen Schulen

### SWAKOPMUND PRIMARY SCHOOL

**Vanessa Jacobs**  
*Lehrerin*

Vertrauenslehrerin des SKP  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



### AUGHEIKAS PRIMARY SCHOOL WINDHOEK

**Martina Gaweses**  
*Reisebürokauffrau*

Leiterin des SKP in Windhoek  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



### NAMIB PRIMARY SCHOOL SWAKOPMUND

**Sieglinde Hall**  
*Lehrerin*

Vertrauenslehrerin des SKP  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



### REHOBOTH PRIMARY SCHOOL

**Tracy van Wyk**  
*Sekretärin*

Leiterin des SKP in Rehoboth  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



### NAMIB HIGH SCHOOL SWAKOPMUND

**Ute Scuda**  
*Lehrerin*

Vertrauenslehrerin des SKP  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



### M & K GERTZE HIGH SCHOOL REHOBOTH

**Adelheid Kamati**  
*Lehrerin*

Vertrauenslehrerin des SKP  
Betreuung der Patenschaften  
Kontakt zu den Pateneltern



## Der Sunkids - Trust - Namibia

**Vorsitzende**  
**Andrea Dreyer**  
*Lehrerin*  
Swakopmund



**Stellv. Vorsitzende**  
**Martina Gaweses**  
*Reisebürokauffrau*  
Windhoek



**Finanzverantwortliche**  
**Elke Heidmann-Putz**  
*Kaufmännische Angestellte*  
Deutschland



**Schriftführerin**  
**Tracy van Wyk**  
*Sekretärin*  
Rehoboth





Klassenraum der Okatale Primary School

## Neue Klassenräume für die Augheikas Primary School

### Schulunterricht bei 40 Grad

Sie spielen Fußball oder mit Puppen. Und sie haben Träume – genau wie deutsche Jungen und Mädchen auch. Aber viele der Schülerinnen und Schüler der Augheikas Primary School in Windhoek-Katutura in Namibia wissen, was Hunger ist. „75 Prozent der Kinder sind Waisen oder Halbwaisen“, berichtet Arthur Rohlfing, Vorsitzender des Vereins Sonnenkinderprojekt. Die Geschichte der Augheikas Primary School ist ein Beispiel dafür, mit welchem Start Kinder auf dem



Klassenraum der Augheikas Primary School

südlichen afrikanischen Kontinent zurecht kommen müssen. Unterricht unter erträglichen Rahmenbedingungen – das ist für diese Kinder von elementarer Bedeutung. Denn für die Jungen und Mädchen, die in oft unvorstellbarer Armut leben müssen, ist Bildung der Schlüssel zu einem ganz normalen Leben. Viele träumen davon, einmal Arzt zu werden – vielleicht, weil sie immer wieder Familienangehörige durch AIDS verlieren. „Da etwa 75 Prozent der Kinder Waisen oder Halbwaisen sind, wird auch das Schulgeld nicht regelmäßig oder gar nicht gezahlt“, beschreibt Rohlfing die fatale Folge. „Ebenfalls drei Viertel der Kinder kommen mit hungrigem Magen zur Schule und erhalten keine regelmäßigen Mahlzeiten.“ Aber auch an dringend benötigten Schulmaterialien fehlt es. Stifte, Schulhefte und englischsprachige Bücher sind Mangelware: „Die Schulbücher werden zur Hälfte vom Staat gefördert, den Rest müssen die Eltern tragen“. Aber viele sind kaum in der Lage, ihren Kindern ein Dach über dem Kopf zu bieten. Unabhängig davon will das Sonnenkinderprojekt für neue Klassenräume an der Augheikas Primary School sorgen. „Derzeit findet der Unterricht in der Schule in sehr engen und überfüllten Klassenräumen statt“, schildert Rohlfing die Situation. „Um überhaupt alle Kinder unterrichten zu können, wurde ein Schichtbetrieb eingeführt.“ Die Folge: Bei 40 Grad Celsius müssen Jungen und Mädchen nachmittags den Unterricht besuchen – und sollen trotz der Hitze noch konzentriert lernen. Für Arthur Rohlfing und seine Mitstreiter ein unhaltbarer Zustand. 50 000 Euro hat der Verein für den Bau von neuen Klassenzimmern eingeplant. Zur Zeit wird intensiv an einer Realisierung gearbeitet, aber die bürokratischen Mühlen mahlen langsam, dies ist in Namibia nicht anders als anderswo.



Arthur Rohlfing besucht die Augheikas Primary School

Online-Shop des Sonnenkinderprojekts  
<http://shop.skpnamibia.org>

**20.03.2012**

Die Swakopmund Primary School in Swakopmund wird in das Projekt aufgenommen.

**April 2012**

Die Internetpräsenz des Projekts wird auf die Skriptsprache PHP umgestellt und bekommt ein neues Outfit.

**25.10.2012**

Die erste Webcam des SKP wird eingeweiht und sendet Live-Bilder aus Swakopmund in die Welt.

**31.12.2012**

Das Sonnenkinderprojekt hat von der Gründung 2003 bis zum Ende 2012 420 Patenkinder betreut und ihnen einen Schulabschluss ermöglicht.

**31.12.2012**

Das Sonnenkinderprojekt zählt 330 Mitglieder und 52 Fördermitglieder.

**31.12.2012**

Hilfsvolumen im Jahr 2012: 60.000 €

**01.02.2013**

Der Online-Shop des Sonnenkinderprojekts startet und rundet den Internetauftritt des Vereins ab.

**16.03.2013-30.03.2013**

Jubiläums-Mitgliederreise nach Namibia-Botswana-Zimbabwe um die Projekte und Länder kennen zu lernen.

**10.06.2013**

Eine weitere Webcam des Projekts nimmt seine Arbeit auf und sendet Live-Bilder aus Windhoek.

**Das durch das Sonnenkinderprojekt Namibia e.V. bereitgestellte Hilfsvolumen in den letzten 10 Jahren betrug über**

**280.000 €**

**oder**

**3.200.000 N\$**

## Die Namib High School und die Sonnenkinder

Recht bald kristallisierte sich für den Vorstand das Problem heraus, dass begabten Patenkinder beim Abschluss der Grundschule die Möglichkeit fehlte, einen weiterführenden Schulabschluss zu erwerben. Ein Glücksfall war, dass die Namib High School in Swakopmund nach Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung suchte. Es lag also nahe, die Namib High School in das Sonnenkinderprojekt aufzunehmen. Schnell stellte sich heraus, dass die Hilfe dringend erforderlich war. Einige Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen hatten ihre Eltern durch AIDS verloren. Für die betroffenen Kinder kam zum tragischen Verlust der Eltern auch noch die Sorge hinzu, dass der Schulbesuch gefährdet war, weil die Schulgebühren nicht mehr gezahlt wurden. Mit Hilfe des Sonnenkinderprojektes wurden schnell Paten für alle betroffenen Kinder gefunden.

Lohn für die Paten und dem Sonnenkinderprojekt waren Fotos von den Abiturbällen auf dem stolze, glückliche junge Menschen zu sehen waren, die zuversichtlich in eine selbstbestimmte Zukunft blickten. Mittlerweile ist die Namib High School zur besten staatlichen Schule in Namibia ernannt worden. Stolz sind alle Verantwortlichen darauf, dass im März 2009 der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Egon Kochanke die Namib High School zur Partnerschule der Bundesrepublik Deutschland (PASCH) ernannte. Mit dem deutschen Sprachdiplom dürfen die Absolventen der Namib High School in Deutschland studieren. Das Sonnenkinderprojekt ermöglicht allen Patenkinder den Besuch der Namib High School wenn sie die Aufnahmeprüfung bestehen.



Die Namib High School

## Auf nach Windhoek – die Augeikhas Primary School

Im April 2007 nahm das Sonnenkinderprojekt die Augeikhas Primary School in Windhoek in die Hilfsorganisation auf. Die Augeikhas Primary School befindet sich im Stadtteil Katutura in Windhoek. Katutura gehört zu den sozialen Brennpunkten der Hauptstadt. Der Bedarf an Hilfe war groß. Das Sonnenkinderprojekt musste innerhalb weniger Monate über 100 Patenkinder vermitteln. Dank der mittlerweile gesammelten Erfahrungen gelang dies auch schnell. Bedrückend empfanden alle Besucher die Unterrichtssituation an der Schule. Schnell waren sich



Behausung in Katutura

alle Verantwortlichen einig, die bauliche Situation zu entschärfen. Als erstes wurde der Schulbus repariert, um einigen Kindern den Schulweg (von bis zu acht Kilometern zu Fuß) zu erleichtern. Danach wurden neue Tische und Stühle angeschafft, damit zumindest jedem Schüler während des Unterrichtes ein Sitzplatz zur Verfügung steht. Das nächste Projekt war die Renovierung der bestehenden Gebäude. Im Oktober 2008 beschloss der Vorstand bis zu sechs neue Klassenzimmer an der Augeikhas zu errichten. Aus Platzgründen fand der Unterricht sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag im Schichtbetrieb statt. In den Sommermonaten bei Temperaturen über 40 Grad Celsius war ein normaler Unterricht nach Auffassung des Vorstandes nicht möglich. Leider mussten die Verantwortlichen sehr schnell erkennen, dass man vom Engagement der Verantwortlichen vor Ort abhängig ist. Trotz vieler intensiver Bemühungen ist es bisher nicht gelungen die Neubauten zu errichten. Obwohl das Geld zur Verfügung steht, haben die Verantwortlichen an der Augeikhas Grundschule es bis heute nicht geschafft einen Bauantrag zu stellen. Der Frust über die mangelhafte Unterstützung von der Schule ist bei den Verantwortlichen des Sonnenkinderprojektes sehr groß.

## Hilferuf aus Rehoboth

Im November 2009 erreichte Arthur Rohlfing ein Schreiben von der Rehoboth Primary School in Rehoboth. Der Rektor der Schule, Paul Olivier, ersuchte darin um Hilfe. Eine glückliche Fügung ergab, dass eine Reise für die Mitglieder des Sonnenkinderprojektes nach Namibia im Frühjahr geplant war und Arthur Rohlfing die Gelegenheit nutzte um die Rehoboth Primary School zu besuchen. Schnell stellte der Vorsitzende fest, dass diese Schule perfekt in das Projekt passte. Besonders angetan war er vom Engagement des Rektors und des Lehrkörpers. Sehr schnell war man sich einig, die Zusammenarbeit aufzunehmen. Mittlerweile werden 99 Patenkinder an der Schule betreut. Zwei Neubauten konnten mit Hilfe des Sonnenkinderprojektes errichtet werden. In einem Interview bezeichnete der Vorsitzende des Sonnenkinderprojektes diese Zusammenarbeit als vorbildlich. Als verantwortliche Mitarbeiterin an der Schule konnte Tracy van Wyk gewonnen werden. Da Tracy van Wyk in der ehemaligen DDR aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, spricht sie fließend Deutsch. Mitglieder, die Patenschaften in Rehoboth unterhalten, können Dank der Sprachkenntnisse von Tracy in ihrer Heimatsprache Kontakt zur Schule und den Patenkindern halten.

Meilen  
steine

"Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern."

*Spruchwort der Xhosa  
(Tansania, Südafrika,  
Botswana und Lesotho)*

## Die Swakopmund Primary School Eine Grundschule im Ortsteil Vineta

Weil im Februar 2010 die Zusammenarbeit mit der Namib Primary School beendet wurde, fehlte die Zusammenarbeit mit einer Grundschule in Swakopmund. In Kooperation mit den Lehrkräften der High School wurde die Swakopmund Primary School in das Projekt aufgenommen. Die Swakopmund Primary School ist damit das jüngste Mitglied im Sonnenkinderprojekt. Eine umfangreiche Sanierung der Toiletten hat bereits stattgefunden. Als nächste Aufgabe wartet eine aufwendige Sanierung des Daches auf die Verantwortlichen.

Meilen  
steine



*Dach der Swakopmund Primary School*

**Ein altbekanntes Problem.** Besandete Dachpappe eignet sich nur bedingt für das rauhe südafrikanische Klima. Starke Sonneneinstrahlung, heftige Winde und salzige Seeluft setzen dem Material in kürzester Zeit arg zu. Da hilft oftmals nur eine komplette Erneuerung, bevor die Dachkonstruktion in Mitleidenschaft gezogen wird. Schnell bildet sich sonst gesundheitsschädlicher Schimmel. Auch hier hilft das Sonnenkinderprojekt.

Namibia = 2,5 Einwohner pro km<sup>2</sup> | Deutschland = 225 Einwohner pro km<sup>2</sup>

## Schulen engagieren sich *Das Sonnenkinderprojekt und die nächste Generation*

Ein wichtiges Ziel des Sonnenkinderprojekts ist es, die Völkerverständigung zu fördern. In diesem Sinne sollen, in Verbindung mit einer Bildungskomponente, vermehrt deutsche Schulen als Paten oder Kooperationspartner gewonnen werden. Die Einrichtung einer Afrika-AG, die Durchführung einer Afrika-Woche an den deutschen Schulen oder andere Projekte zum Thema "Afrika" sollen den Schülern und Schülerinnen Kenntnisse und Einblicke über den Kontinent vermitteln. Der persönliche Kontakt mit einem Patenkind oder anderen Schülern und Schülerinnen kann das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Afrika, sowie im Allgemeinen an fremden Kulturen, Menschen, Lebensweisen, Lebensbedingung wecken. Es kann etwas räumlich weit entferntes greifbarer machen. Besonders in einer immer mehr vernetzten Welt sind Werte wie Solidarität und Toleranz enorm wichtig und das Wissen über andere Kulturen und Länder ist ein erster Schritt diese Werte zu festigen. Durch die Erkenntnis, dass es trotz Unterschiede auch Gemeinsamkeiten gibt, erscheint das Fremde nicht mehr so bedrohlich. Die "Drei-Freunde-Grundschule" in Scholen, die sich intensiv mit Integration und dem Umgang mit fremden Kulturen auseinandersetzt, fördert seit 2009 ein Patenkind aus Namibia. Sie bietet eine Afrika-AG an und plant für den kommenden Herbst eine ganze Afrika-Woche. Viele Schüler besuchen die Afrika-AG, um mehr über das Patenkind Delvilene zu erfahren. Aber auch allgemeines Interesse an Afrika, die Neugierde was man dort wohl isst und welche Sprache man spricht, motiviert die Schüler und Schülerinnen zu einem Besuch der freiwilligen AG. Die Kinder wussten schon vor dem Besuch einiges über Afrika, z.B. dass das Land arm ist, die Menschen eine andere Hautfarbe haben, das Klima sehr heiß und trocken ist und es nicht so viel Wasser gibt. In der AG lernten sie unter anderem, dass man in Namibia Geld bezahlen muss, um zur Schule gehen zu können und dass die Schüler und Schülerinnen Schuluniformen tragen müssen. Das Vorurteil, dass afrikanisches Essen „nur ekelig“ schmeckt, hat sich nachdem mehrere Rezepte ausprobiert wurden, nicht bestätigt. Die Kinder stellten fest, dass es richtig „super duper“ schmeckt. Dass ihr Patenkind einen anderen Lebensstandard hat, in einem Haus mit nur einem Zimmer lebt und viel weniger Spielzeug besitzt, ist den Kindern durchaus bewusst. Und die Fragen, die sie Delvilene stellen würden, betreffen ganz alltägliche Dinge. Hat sie Haustiere? Hat sie ein Badezimmer wie wir? Wo geht sie einkaufen? Gibt es einen Supermarkt? Was sind ihre Hobbys?

Ein Schüler des Gymnasium Sulingen, der sich mit einigen Mitschülern zum Umweltscout oder Eco-Agent ausbilden lassen möchte und sich darüber mit Schülern der Namib High School aus Swakopmund, die ebenfalls diese Ausbildung absolvieren, austauscht, stellt sich ganz ähnliche Fragen. Was gegessen wird, wie man zur Schule kommt oder woher das Wasser kommt? Er möchte Umweltscout werden, damit die Welt auch noch für die nachfolgenden Generationen gesund ist und sie auf ihr leben können. Warum ein Austausch mit Menschen aus anderen Ländern wichtig ist, begründet er so: „Die Zusammenarbeit mit anderen Ländern ist wichtig, denn die Klimaerwärmung und ihre Folgen sind nicht regional sondern global. Außerdem können die Länder viel in Sachen Klimaschutz voneinander lernen.“ Und wieso sollte diese Zusammenarbeit nicht schon in der Jugend gefördert werden? Eine Idee des angehenden Umweltscouts ist, dass die Eco-Agents aus Namibia nach Deutschland kommen, sich Konzepte wie Mülltrennung und alternative Stromquellen anschauen und man sich zusammensetzt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden und zu überlegen, was noch verbessert werden kann.

Das Gymnasium stellt damit ein weiteres Beispiel für schulisches Engagement im Rahmen des Sonnenkinderprojekts dar. Die Umweltscout-Ausbildung wird von den Naturfreunden Bremen durchgeführt, mit denen das Sonnenkinderprojekt seit einiger Zeit kooperiert.



*typisches Essen der Owambo*



*Herstellung von Amarula-Öl*

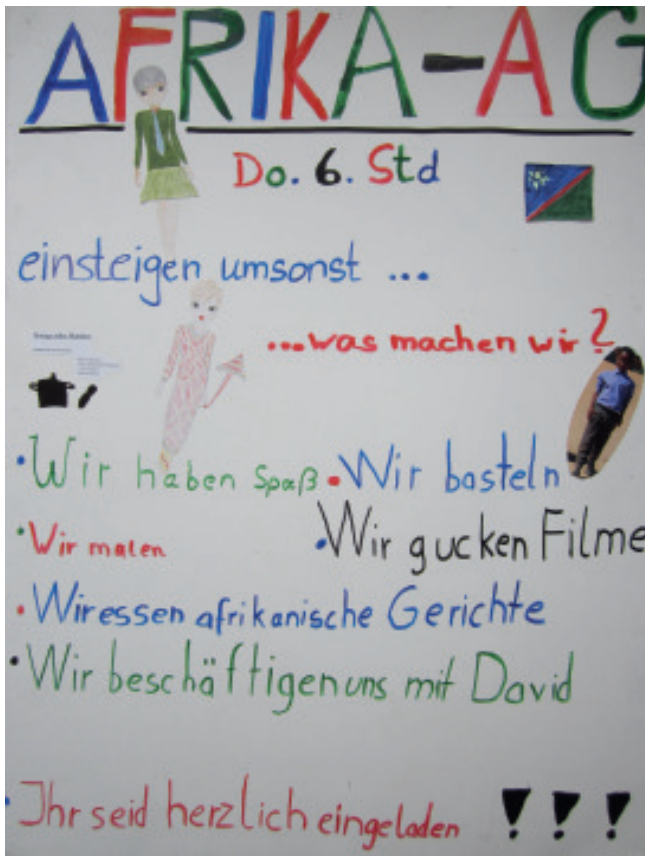
### **Klima-Scouts: Wie aus einer guten Idee vier Partner werden**



In einem Presseartikel der Kreiszeitung wurde über die Nord-Süd Partnerschaft der Naturfreunde International Wien, Landesverband Bremen berichtet. Die Naturfreunde stellten die Ausbildung von Umweltscouts im Senegal, Tansania und Togo vor. Arthur Rohlfing hatte schon länger nach Partnern gesucht, um das Engagement des Sonnenkinderprojektes zu erweitern. Nach einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme zum Vorsitzenden und ehemaligen Senator Herbert Brückner und dem Geschäftsführer der Naturfreunde Dr. Michael Heiss kam es zu einem persönlichen Kennenlernen in Bremen. Dem Vorsitzenden gelang es, die Naturfreunde von einem Engagement in Namibia zu überzeugen. Man vereinbarte eine Zusammenarbeit mit der Namib High School in Swakopmund, um dort Umweltscouts auszubilden.

## Drei-Freunde-Grundschule aus Scholen übernimmt Patenschaft

Im Juli 2009 übernahm die Grundschule Scholen die Patenschaft für den damals 10-jährigen David. Mittlerweile hat David mit Abschluss die Augeikhas Primary School verlassen und besucht eine High School. Seit September 2012 unterhält die Grundschule eine Patenschaft zu Delvilene Engelbrecht aus Rehoboth. Delvilene ist acht Jahre alt und besucht die Primary School in Rehoboth. Diese Eigeninitiative und das Interesse von Schulkindern in Deutschland sind für das Sonnenkinderprojekt unerlässlich und unbezahlbar. Sie sind ganz im Sinne des Projekts, welches sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, die Völkerverständigung zu fördern.



Plakat der Afrika-AG



Afrika-AG: Besuch aus Namibia

## Drei Freunde Grundschule Scholen

Vor 5 Jahren, 2009, haben sich die Schülerinnen und Schüler aus der damaligen 4. Klasse im Religionsunterricht ganz allgemein mit den Lebensbedingungen in der "3. Welt" beschäftigt und herausgearbeitet, dass Schulbildung ein wichtiger Schlüssel für Veränderung ist. Zeitgleich erschien in der Kreiszeitung ein Bericht über das Sonnenkinderprojekt. Die Klasse lud Herrn Rohlfing ein und der kam gern und berichtete über die Idee der Schulgeldpatenschaften. So entstand die Idee, dass die Grundschule selbst ein Patenkind aus dem Sonnenkinderprojekt betreuen könnte.

Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre Idee in der Gesamtkonferenz vor und dort wurde beschlossen, dass die Schule eine Patenschaft übernimmt. Den Schülern war wichtig, auch selbst dafür etwas zu tun und so schwärmen sie einmal jährlich in der Aktionswoche aus, erledigen Arbeiten in Haus und Hof und tragen den Lohn, den sie dafür erhalten, in der Schule zusammen. Bislang kam immer weit mehr als das benötigte Schulgeld zusammen, dieser Betrag wurde dann als Direktspende weitergeleitet.

Damit es nicht nur bei dieser Aktionswoche bleibt, haben wir eine Afrika-AG eingerichtet. Diese findet einmal wöchentlich zusätzlich zu den bestehenden Pflicht-AGs ab Klasse 3 auf freiwilliger Basis statt. In dieser AG geht es darum, sich mit den jungen Schülern dauerhaft mit dem Kontinent Afrika, dem Land Namibia und insbesondere mit der Lebensweise des Patenkindes zu beschäftigen. Wir basteln, malen, kochen nach afrikanischen Rezepten, schauen Filme und Bilder und versuchen, aktuelle Informationen und Briefe von unserem Patenkind aus Windhoek zu erhalten, um alles ein bisschen besser und dauerhaft zu verstehen.

Entwicklungspsychologisch beginnen die Schülerinnen und Schüler erst zum Ende der Grundschulzeit zu entdecken, dass es andere Lebensformen als die ihrer eigenen Familie gibt. Wir versuchen sie durch die verschiedenen Aktivitäten und Gespräche an die so ganz anderen und dann doch wieder ähnlichen Lebensbedingungen unseres Patenkindes heranzuführen. Diese Aufgabe ist nicht leicht, denn für Grundschulkindern ist es noch schwierig die komplexen Zusammenhänge und das fremde Land zu begreifen. Oft leben wir hier in Deutschland mit klischeehaften Bildern über Afrika im Kopf und es ist oft nicht nur für unsere Schülerinnen und Schüler schwer zu verstehen, weshalb nicht auch dort alle Kinder ganz normal zur Schule gehen können.

So trägt die Arbeit in der Afrika AG viel dazu bei, den Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Schule umzusetzen.

Irmtraut Pallasch, Rektorin

Online-Shop des Sonnenkinderprojekts  
<http://shop.skpnamibia.org>





# -Schlagzeilen

## "Paterneltern helfen bei Schulgebühren"

Allgemeine Zeitung Windhoek, Namibia | 29. März 2004

Innerhalb kürzester Zeit konnte der deutsche Verein Sonnenkinderprojekt e.V. für 20 Kinder Paten in Deutschland finden.

## "Unterstützung für die Sonnenkinder"

Syker Kurier, Deutschland | 8. Juli 2004

Henning Scherf wirbt in Syke für Namibia-Projekt

## "Schule statt Elendshütte: Mit nur 17 Euro"

Kreiszeitung, Deutschland | 28. November 2005

Engagierte Bürger übernehmen Schulgeld

## "An der Atlantikküste, in der Namibwüste"

Namib Times, Namibia | 28. April 2006

Ein Patenkind in Afrika!

## Deutsche "Paten-Eltern" helfen unseren "Sonnenkindern"

Space-Magazin, Namibia | Ausgabe 2006 Vol. 2#8

Schülern wurde durch die Entscheidung einer Direktorin und eines Touristen geholfen.

## "Versprochen - Regen für Oma"

Sulinger Kreiszeitung, Deutschland | 16. Mai 2007

"Sonnenkind" Waldett van Wyk aus Namibia zurzeit bei ihren Paten-Eltern in Bramstedt zu Gast

## "Sonnenkinder besuchen ihre Paten"

Kreiszeitung Syke, Deutschland | 25. Mai 2008

Mädchen aus Namibia lernen den Alltag in Deutschland kennen / Herzlicher Kontakt

## Grundschule Scholen spendet für die Sonnenkinder"

Sulinger Kreiszeitung | 7. November 2009

Fast 1000 Euro für Patenkind David

## Essen aus dem Müllsack

Sulinger Kreiszeitung, Sonderseite | 4. November 2010

Die Kinder in Rehoboth brauchen dringend Hilfe

## Nachhaltige Unterstützung für Namibia

Sulinger Wochenpost | 24. November 2010

Grundschule Scholen überreichte Spende an Sonnenkinder-Projekt

## Meine Oma betet jeden Tag für Euch

Sulinger Wochenblatt | 2. November 2011

David und seine Mitschüler sind dankbar für die Unterstützung aus Deutschland

## Eine Chance für Sonnenkinder

Sonderseite Kreiszeitung | 23. November 2012

Projekt sucht neue Paten



# Bildimpressionen



# **Danke für die Unterstützung!**

Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Drei Freunde Grundschule Scholen, Rektorin Irmtraud Pallasch

Gymnasium Sulingen, Frau Margot Wilhelmi

Grundschule Stuhr-Moordeich

Botschaft der Republik Namibia, S.E. Herr Neville Gertze

Prof. Dr. Manfred Hinz, Neuenkirchen

Ranck Hilft e.V., Sulingen

Maren Pjede, Wetschen

Paul Vollmer, Süstedt

Ute & Frank Scuda, Swakopmund

Sieglinde & Christian Hall, Swakopmund

Ernest Olivier, Rektor Namib High School, Swakopmund

Paul Olivier, Rektor Rehoboth Primary School

Andrea Dreyer, Swakopmund

Martina Gaweses, Windhoek

Tracy & Chris van Wyk, Rehoboth

TSV Süstedt, FC Sulingen & TV Neuenkirchen

Mobotix AG, Langmeil

Schlesselmann GmbH, Asendorf

parc bauplanung, Hoya

Naturfreunde Deutschland, Landesverband Bremen e.V.

Bremer Rechenzentrum GmbH, Armin Rautenhaus

Namship, Namibia Shipping and Logistic CC, Walvis Bay

Ingenieurbüro Gerdard Abel, Hamburg

ants & friends GmbH, Bremen

eps - Jens Knüpling, Hamburg



# **Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.**

Poststraße 89  
27252 Schwaförden  
Deutschland

## **SPENDENKONTO**

Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.

Spendenkonto Volksbank Vechta

Bankleitzahl: 280 641 79

Kontonummer: 889 100 100

IBAN: DE38280641790889100100

BIC-Code: GENO DE F1 VEC

**[www.sonnenkinderprojekt.org](http://www.sonnenkinderprojekt.org)**